

St. Fidelis

## VIRTUS RELIGIONIS

9. Item maximum zelum religionis habuit. Omnibus ecclesiis libenter satisfecisset, sed cum non posset, abbatem in Pfäfers accessit et petiit ab illo, ut viros religiosos mit[er]et ecclesiis in Fläsch et Meyefeld, quod obtinuit, ut religio catholica ubique propagaretur; ecclesias visitabat; dei genetricem sum[m] opere coluit, sanctos invocabat, festa illorum cum summa devotione celebrabat, omnia opera religionis prompte et devote exercebat.

## IUSTITIA

10. Iustitiam summopere coluit, quia contrarium eius multum abhor[r]uit. Cum adhuc esset secularis in quadam camera archiducali (gestr.: imperiali) ut doctor, et videbat tot iniustitias exercere, abhorruit. Ex quo tempore in animo habuit seculum et omnia relinquere, ne forte etiam iustitiam derelinquat. Haec mihi dixit cum proficisceremur in Rhaetigoviam.

## PRUDENTIA

Item prudentiam magnam ostendit in omnibus operibus. Omnia dirigebat ad honorem dei et utilitatem proximi. Hinc ob suam prudentiam multi veniebant ad illum et consilium petebant ab illo, immo principes, comites magni fecerunt consilia ipsius; in magna aestimatione ubique fuit.

## FORTITUDO

Magnam fortitudinem ostendit in his, quia primarios belli, collonellos, capitaneos arguebat, ut militibus subvenirent ne fame perirent. Neminem aspiciebat, non erat acceptor personarum, fures et latrones collonellos vocabat. Retulit mihi, quod in novitiatu magnam tentationem habuerit redeundi ad seculum, sed superata illa cum magna fortitudine tandem liber ab illa exstitit.

## Tugend der Religion

9. Auch besaß er einen sehr großen Religions-eifer. Er hätte allen Kirchen gerne Genüge geleistet, aber da er es nicht konnte, wandte er sich an den Abt in Pfäfers und bat ihn, gottesfürchtige Männer den Kirchen in Fläsch und Maienfeld zu schicken, was ihm gewährt wurde, damit die katholische Religion überall verbreitet würde; er visitierte Kirchen; er verehrte gar sehr die Muttergottes, rief die Heiligen an, feierte ihre Feste mit größter Hingabe und übte alle Religionshandlungen willfährig und hingebungsvoll aus.

## Gerechtigkeit

10. Er pflegte gar sehr die Gerechtigkeit, weil ihm ihr Gegenteil sehr zuwider war. Als er noch nicht geistlichen Standes war, sondern in einer erzherzoglichen (gestr. kaiserlichen) Kammer als Doktor [der Rechte] tätig, sah er auch so viele Menschen Ungerechtigkeiten verüben, und es war ihm zuwider. Seit dieser Zeit hatte er vor, die Welt und alles zu verlassen, um nicht etwa auch die Gerechtigkeit noch auf immer zu verlassen. Das sagte er mir, als wir in den Prättigau aufbrachen.

## Klugheit

Auch zeigte er große Klugheit in allen Handlungen. Richtschnur war ihm bei allem die Ehre Gottes und der Nutzen des Nächsten. Deshalb kamen wegen seiner Klugheit viele Menschen zu ihm und baten ihn um seinen Rat, ja sogar Fürsten und Grafen schätzten seine Ratschläge sehr; er stand überall in hohem Ansehen.

## Tapferkeit

Er zeigte große Tapferkeit darin, daß er hohe Offiziere, Obristen und Hauptleute, bloßstellte, damit sie ihren Soldaten helfen sollten, daß sie nicht Hungers stürben. Er sah nicht auf die Person und war nicht parteiisch, er bezeichnete die Obristen als Diebe und Räuber. Er erzählte mir, daß er im Noviziat in großer Versuchung gewesen sei, in die Welt zurückzukehren, aber nachdem er diese Versuchung besiegt hatte, lebte er mit großer Tapferkeit endlich frei von ihr.